

Computer- und Sportzeitmessung aus Worbis - Der erste Auftrag kam ausgerechnet aus Peru

## „Hucke“-Pack immer zur richtigen Zeit quer durch Deutschland

WORBIS (fj). Am gestrigen Samstag noch beim Stadtlauf in Northeim, und am heutigen Sonntag bereits sieben Uhr beim Mercedes-Benz-Halbmarathon in Berlin in Aktion: Das ist „Hucke-Timing“ - Computer und Sportzeitmessung aus Worbis. Ein kleiner Familienbetrieb, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, „durch Ein-

satz moderner Technologie die stets steigenden Anforderungen an die Zeitmessung und Auswertung bei Sportveranstaltungen effizient und professionell zu erfüllen“, unterstreicht Hans-Jürgen Hucke (54), der Chef des Hauses. Ohne ihn und seine Familie läuft so gut wie nichts - von der Zeitmessung bis hin zur Veröffent-

lichung der Ergebnisse im Internet.

Mittlerweile ist der gelernte Mess- und Regelmechaniker Hans-Jürgen Hucke mit seinem VW-Bus samt Büroanhänger im deutschsprachigen Raum zur richtigen Zeit an Ort und Stelle. Und das zusammen mit Ehefrau Margit, Schulleiterin in Worbis, sowie Tochter Ines und Sohnemann Thomas. Bruder Joachim Hucke und Benjamin Senge gehen nicht selten mit zur Hand. Verantwortlich gezeichnet hat Hucke-Timing für die richtige „Laufzeit“ bei bisher gut über 130 Veranstaltungen mit bisher gut über 80.000 Zielankünften. Und das seit November 2003 - kurz nach der Firmengründung. Und da kam ausgerechnet der erste Auftrag aus Peru.

Deswegen ist „Hucke-Timing“ gefragt: Das verwendete Chip-System ist in den Startnummern integriert, wird per Funk ausgelesen und zur sofortigen Auswertung auf den Computer übertragen. Der so genannte „bibchip“ ist übrigens seit Juli 2006 vom Deutschen Leichtathletik Verband (DLV) für jegliche Leichtathletik Cross- und Straßenlaufveranstaltungen offiziell zugelassen. Und so ist das fortschrittliche Familienunternehmen mittlerweile vom Göttinger Altstadtlauf bis zu den Deutschen Crossmeisterschaften gefragt.

Hucke kennt das Sport(ler)leben nicht nur vom Schreibtisch her. Als Volksläufer und Sportschütze kennt er

die Sorgen und Nöte er Aktiven, ebenfalls auch als Vereinsfunktionär im heimischen Obereichsfeld.



Hans-Jürgen Hucke (l.) mit Bruder Joachim im fahrbaren Büro.